Wissen kommt von machen!

Im Makerspace der SLUB entsteht eine offene Werkstatt für die Wissenschaft

von **JENS BEMME** und **LUKAS OEHM**

In der ingenieurwissenschaftlichen Bereichsbibliothek DrePunct der SLUB wurde im Februar 2015 der neue Makerspace offiziell eingeweiht. Im ehemaligen Karten- und Atlantenlesesaal bieten wir nun eine offene Werkstatt für praktisches und experimentelles Arbeiten in der Bibliothek – für Forschung und Entwicklung, Do-it-yourself-Projekte, interaktives Lernen und interdisziplinäre Wissensvermittlung. Wir zeigen und erproben dort Wege für vornehmlich nichttextuelle Wissensgenerierung und -vermittlung in der Bibliothek und für die Wissenschaftsregion Dresden.

JENS BEMME

LUKAS OEHM

Der Makerspace ist mit 3D-Druckern für Gips und Kunststoffe, einer Laserschneide- und Gravieranlage sowie Arbeits- und Präsentationsflächen ausgestattet. Die Arbeit mit diesen Geräten für Modellbau Prototypen und kollaborative Projekte werden den Raum neu prägen. Zusätzliche Technik für andere Fertigungsverfahren wird je nach Bedarf mit den Kooperationspartnern des Makerspace ergänzt, denn geteilte Raum-, Personal- und Technikressourcen machen die Arbeit leichter. Die SLUB bietet dafür insbesondere die Infrastruktur: Raum, Koordination und Netzwerk.

Am Neustart beteiligt sich nun auch das Forschungskonsortium „smart³ – materials – solutions – growth“, in dem Produkte auf Basis intelligenter Materialien entwickelt werden. Der Makerspace dient dabei als Ideenschmiede, in der Fachfremde mit ihren Nutzungswünschen auf neuartige Materialen treffen und Produktentwicklern wertvolle Hinweise geben können, z.B. für Werkstoffe mit innovativen Funktionen. Außerdem beteiligen sich die Professuren der TU Dresden für Technisches Design, Wissensarchitektur, Mediengestaltung und Geometrie mit Ressourcen und eigenen Veranstaltungen.

„Wissen kommt von Machen!“ heißt das Motto für den Makerspace. Die roten und blauen Flächen und Farbnuancen im Makerspace-Logo signalisieren fachübergreifende Zusammenarbeit, Offenheit und die Dynamik, die wir uns auf dem Weg in neue Wissensgebiete wünschen. Denn, wir führen Wissen. Auch im Makerspace der SLUB.

Prof. Daniel Lordick, Institut für Geometrie der TU Dresden:
„Für mich ist das heute ein sehr schöner, aber auch ein emotionaler Tag. Mir geht es wie dem Vater, der zum 18. Geburtstag dem erwachsenen Kinde noch etwas mit auf den Weg geben möchte. Vor ziemlich genau zehn Jahren, am 6. April 2005 fand die feierliche Eröffnung des 3D-Labors am Institut für Geometrie statt. Schon damals beschäftigte uns sehr, dass die Entwurfsaufgaben zunehmend mit dem Computer dreidimensional bearbeitet werden, die Ausgabe in Plänen aber nur zweidimensional erfolgt. Niemand kann die räumliche Qualität der Entwürfe auf diese Weise wirklich beurteilen. Das gilt insbesondere dann, wenn man sich an geometrisch anspruchsvollere Formen heranwagt. Mit dem 3D-Drucker kann man endlich direkt raus aus der digitalen Kiste, zurück in die Wirklichkeit, und hat ein haptisches Modell zur Entwurfskontrolle in der Hand. „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte." ist ein geflügeltes Wort. Wenn man das Wort „begreifen" ernst nimmt, wird aber schnell klar: „Ein Modell sagt mehr als tausend Bilder." Unser Ziel sind nicht mehr nur nützliche Gegenstände, sondern solche, die einen emotionalen Mehrwert besitzen. Es geht um das Nutzererleben. „Wissen kommt von Machen!" ist dazu der passende Slogan. Deshalb geht mein Kompliment an die SLUB: Hier wird ganz viel richtig gemacht! Radikal und visionär in den Entscheidungen, schnell und konsequent in der Ausführung, großzügig im Raumangebot und mit einem schlagkräftigen Team im Hintergrund."

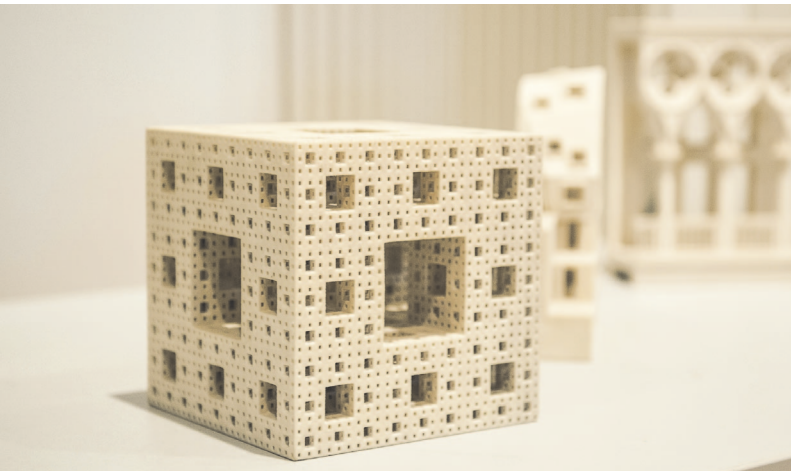
Prof. Dr. Hans Müller Steinhagen, Rektor der TU Dresden:
„Die SLUB schafft einen Platz, an dem das Begreifen und Erfassen über das textliche Verstehen hinaus, in ganz praktisches und eben wirklich handgreifliches Erlernen und Ausprobieren mündet. Gleichzeitig schafft sie einen inklusiven Ort: einen Gestaltungsraums für Jedermann und die Möglichkeit zur Begegnung."

Dr. Ing. Anja Knöfel, Professur für Mediengestaltung an der TU Dresden:
„Prototyping hilft uns beim Bau neuer Schnittstellen für Mensch-Maschine-Interaktion.
Im Makerspace haben wir endlich die Möglichkeit Ideen schnell dreidimensional umzusetzen, um sie dann realistisch zu testen."

MEHR INFORMATIONEN

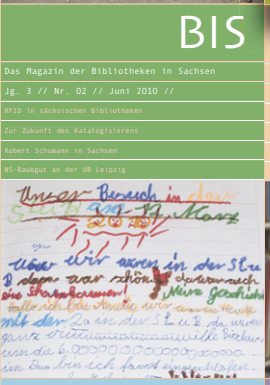
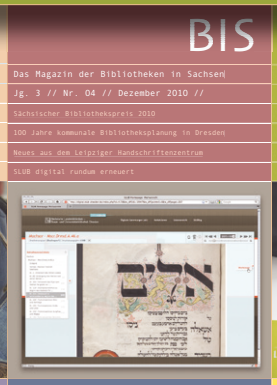
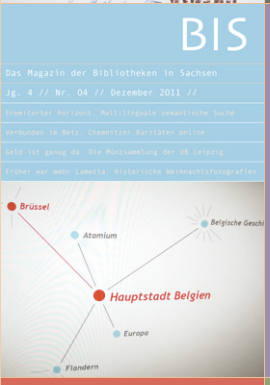
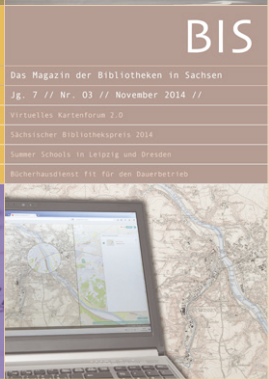
www.slubdd.de/makerspace

Jörg Rainer Noenning, Lukas Oehm, Sebastian Wiesenhütter:
Fablabs für die Forschung – Die Fusion von Makerspace und Bibliothek
http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-154022



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der

Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz